



eSeL: Die Sammlung eSeL Labor im Essl Museum

- Pressekonferenz:** Mittwoch, 04.05.2016, 10.00, mit eSeL (Lorenz Seidler) und Prof. Karlheinz Essl
- Eröffnung:** Mittwoch, 04.05.2016, 19.30
- Ausstellungsdauer:** 04.05. – 30.06.2016
- Künstler:** eSeL (Lorenz Seidler)
- Assistenz:** Gesche Heumann
- Ausstellungsorganisation:** Andreas Hoffer, Viktoria Calvo-Tomek, Marc-Paul Ibitz

Ab 4. Mai präsentiert das Essl Museum die interaktive Ausstellung *Die Sammlung eSeL*. In einer großen, mehrere Räume umfassenden collagehaften Arbeit mit dokumentarischen Zügen inszeniert der Wiener Kunstnetzwerker, Wissensproduzent, Kurator und Künstler Lorenz Seidler alias eSeL darin das Kunstgeschehen der vergangenen 17 Jahre. Dafür greift er auf seine künstlerischen Fotoarbeiten, Videos und sein umfassendes Archiv von Drucksorten und Projekten zurück. Unter aktiver Einbindung des Publikums - vor Ort und via Internet - werden nicht nur der Wandel von kulturellen Rahmen- und Produktionsbedingungen im Wiener Kunstumfeld

fokussiert, sondern auch neue Herausforderungen und zukünftige Potentiale zeitgenössischer Kunst thematisiert.

Die Sammlung eSeL

Seit 1999 kommuniziert und kommentiert eSeL über seine Online-Kanäle und anhand von Ausstellungsprojekten das Wiener Kunstgeschehen. Dabei entstand die *Sammlung eSeL*, die sowohl aus den fotografischen Arbeiten des Künstlers besteht, die das Kunstgeschehen mit Hingabe und Humor akribisch beobachten, als auch aus Videos und Projekten, die Aspekte im Kunstbetrieb thematisieren. Überdies hat eSeL ein aus allen Nähten platzendes Archiv an Drucksorten (Flyer, Einladungen und Pressemappen) aller Ausstellungshäuser seit Beginn der 00-er Jahre angelegt. Diese werden erstmals im Ausstellungsraum des Essl Museums zu einer *visuellen Narration* über die letzten 17 Jahre Wiener Kunstgeschichte collagiert. Ausstellungseinladungen setzen thematische Schwerpunkte. Diese werden im Laufe der Ausstellung von eSeL mit dem Publikum noch erweitert. Fotos im Großformat und thematisch fokussierte Fotoserien liefern visuelle Kommentare und machen Veränderungen der letzten eineinhalb Jahrzehnte deutlich.

eSeL und der Kunstbetrieb

Im künstlerischen Fokus steht bei eSeL immer der Kunstbetrieb, der aufgrund von technologischen, ökonomischen und politischen Einflüssen und Entwicklungen ständig im Wandel ist. Diese Entwicklungen, wie etwa die Digitalisierung der Kunstwelt, thematisiert er in eigenen Stationen, für die er Fotoserien und Videos produziert hat. Im Vordergrund stehen dabei große Fragen wie: Was ist Kunst? Welche Rollenbilder gibt es in der Kunstwelt? Was bedeutet es, im Medienzeitalter Kunst zu machen?

Durch Partizipation und Gespräche mit BesucherInnen werden neue Aspekte und Fragestellungen erarbeitet, die von eSeL in die wachsende Ausstellung eingearbeitet werden. Gezielte Kommunikationsformate (u.a. ein "Fraktales Rollenspiel" und "Kunst & SpieleN" sowie ein umfassendes Vermittlungsprogramm) erproben Gesprächsmöglichkeiten auf Augenhöhe und neue Formen der Kollaboration mit dem Publikum.

Partizipation als Prinzip

Unter dem Hashtag *#SammlungEsel* (Facebook, Twitter und Instagram) können Interessierte vor Ort oder via Internet ihre persönlichen Kunst-Beobachtungen einbringen und werden eingeladen, darüber nachzudenken, welche Veränderungen sie in der Kunst in den letzten eineinhalb Jahrzehnten bemerkt haben und diese auch zu kommentieren. Diese Textinputs, so wie eingesandte Fotos oder andere online wie vor Ort eingebrachte Archivmaterialien werden laufend in die Ausstellung integriert und dienen als Basis für neue Schwerpunktsetzungen und fotografische Kommentare des Künstlers.

In diesem Ausstellungsprojekt werden die zunehmend aus digitalen Daten gespeisten Informationskanäle zu einem spezifischen Erfahrungsangebot im „Realraum“ des Essl Museums verdichtet. Damit führt Die Sammlung eSeL justament mit Materialien über Kunst nicht nur die Spezifika sinnlicher Erfahrung in der Auseinandersetzung mit „analogen“ Materialien unter „White Cube“-Bedingungen vor Augen, sondern fordert mit der Einladung zur Anreise an den Stadtrand auch die persönliche Auseinandersetzung mit der spezifischen Lage und Geschichte des Essl Museums und seiner Sammlung, so eSeL (Lorenz Seidler).

„Kunst kommt von Kommunizieren!“

Zum Ausstellungsprojekt gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

- **Videodreh eSeL SHOW zum Thema „Partizipation“**
Donnerstag, 12.05., 16.00 Uhr, im Rahmen der Eröffnung *Sommer im MQ / eSeL REZEPTION* * eSeL SHOW (Videos) - gefördert aus den Mitteln von SHIFT
- **Rundgang und Gespräch mit eSeL und Kurt Kladler**
Mittwoch, 25.05., 18.30 Uhr, Essl Museum
- **Kunst & zamSpielen**
Donnerstag, 26.05., 16.00 bis 20.00 Uhr, Essl Museum
- **Zwischenbericht: Die Sammlung eSeL**
Samstag, 11.06., 16.00 Uhr, Essl Museum
- **Finissage mit eSeL**
Mittwoch, 29.06., 19.00 Uhr, Essl Museum

eSeL (Lorenz Seidler)

Lorenz Seidler alias eSeL lebt und arbeitet als „ästhetische Lebensform“ in Wien und im Internet. Er wurde 1974 geboren und studierte Kunstgeschichte und Philosophie. Seit 2011 betreibt er die eSeL REZEPTION im Museumsquartier Wien, seit 1999 betreibt er den eSeL Mehl Newsletter und die Website www.esel.at

Zu seinen Kunstprojekten zählen: Fotosalon Seidler (Christine König Galerie, 2015), Make It Yourself Festival (MQ, 2015), Umframed (Raum mit Licht, 2015), MULTImART (Viennafair, 2012), GAZEBO. Galerie für öffentliche Räume (2010-2011), METAmART - Kunst & Kapital (Künstlerhaus Wien, 2011), Dockville Festival (Hamburg, 2011), Coded Cultures Festival (Yokohama, 2009), BELLEVUE - Das Gelbe Haus. (Linz, 2009), Hofburg tanzt (2009), OPEN UP Kommunikation (Tanzquartier Wien, 2008-2009), donaufestival Krems (2007 & 2008), ARTmART (2007 - 2010), UPDATE. Kunstrukturenutzen & schaffen (Künstlerhaus Wien, 2005), netznetz.net - Festival der Netzkulturen (2004), Maison Folie (Kulturhauptstadt Lille, 2004), e-basis-wien_MQ (2002-2003), Radio eSeL. Die Sendung mit dem Schaf (1999-2002).

Ausstellungscredits

Künstler:	eSeL (Lorenz Seidler)
Assistenz:	Gesche Heumann
Ausstellungsorganisation:	Andreas Hoffer, Victoria Calvo-Tomek, Marc-Paul Ibitz
Ausstellungsaufbau:	Akbar Muratov, Christian Pusswald, Adelheid Sonderegger
Kartenhaus (Durchführung):	Marc-Paul Ibitz
Kommunikation:	Barbara Royc, Erwin Uhrmann, Regina Holler-Strobl, Regina Stierschneider
Vermittlung:	Lucie Binder-Sabha, Mela Maresch, Maria Theresia Moritz, Adelheid Sonderegger
Grafik:	Johanna Uhrmann
Dokumentation:	Marian Essl, Marlin Buchner, Akbar Muratov, Joanna Pianka

ESSL MUSEUM – KUNST DER GEGENWART

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien
+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum, www.essl.museum
Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00, MI 10.00 – 21.00
Eintrittspreise: Erwachsene 9 Euro und ermäßigt 7 Euro

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060
Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062